**Michaela Kastel**



**ICH BIN DER STURM**

Thriller, Emons, Veröffentlichung/Sperrfrist: 24. September 2020

***Gewalt gegen Frauen und Zwangsprostitution in***

***Noir-Comic-Thriller mit epischem Sound***

***Autorin und Buchhändlerin Michaela Kastel bleibt ihrem Faible für***

***eindringliche Stoffe und geschundene Kreaturen treu: Madonna auf***

***Irrfahrt und Suche nach Rache und Heimat***

(Pressetext)

Madonna, die eigentlich Anja heißt, wird im Schlachthaus, der ein fiktiver, versteckter Ort von Zwangsprostitution und perfider Grausamkeit ist, aufgrund ihrer Schönheit und Reinheit besonders geschätzt und ohne jegliche Regeln verborgt. Sie hofft auf Freiheit und Rache. Eine Odyssee aus Angst, Gewalt und Heimatsuche steht ihr bevor. Michaela Kastel entwirft für das allgemeine Verständnis und die konkrete Anteilnahme mit ihrer Hauptfigur ganz besondere Räume und eine von filmischem Sprachsound geprägte Leseatmosphäre: „Ich schreibe visuell, wenn ich es könnte, würde ich Filme machen.“ Dabei steht für die Autorin das Ausloten der Charaktere, das Innenleben von Gut und Böse sowie das psychologische Netz und das Zusammenspiel der Protagonisten im Vordergrund. Um der Wahrheit der Emotion von Leiden und Aufbruch nahezukommen, arbeitet sie mit übersteigerten, verfremdenden literarischen Verfahrensweisen, Klischees als Verdeutlichung und Spiegel inbegriffen: „Ich plotte nicht, ich vertraue meinen Figuren, male ein Noir-Comic ohne Bilder.“ Für Madonna verwandeln sich Wünsche und Ziele auf ihrem Weg in Enttäuschungen, neue Fragen und den Verlust von Menschen. Kastels Prosa zielt nicht auf eindimensionale Botschaften und Antworten ab, sondern interessiert sich für die vielschichtige Situation des Individuums, das Abgründiges und Unmenschliches erdulden muss, um Aufbruch und Veränderung zu erkämpfen. Die Autorin, die aus ihrer Praxis als Buchhändlerin viel über die Wirkungsweisen von Texten weiß, pflanzt Leser\*innen herausfordernde Bilder und Klänge in den Kopf, die es zu be- und verarbeiten gilt.

**Ich bin der Sturm – Klappentext/Inhalt**

Madonna ist eine Namenlose, ein Geist. Ihre Zelle trägt die Nummer 13. Ohne jede Hoffnung muss sie Nacht für Nacht Unvorstellbares über sich ergehen lassen. Doch Madonna ist zäh. Und geduldig. Als ihr endlich die Flucht gelingt, begibt sie sich auf eine gnadenlose Odyssee, mit nur einem Ziel vor Augen: Rache. Überall jedoch lauert Gefahr, denn ihre Peiniger sind ihr bereits auf den Fersen. Irgendwann gibt es für sie nur noch eine Frage: Soll sie weiter fliehen oder sich ihren Dämonen stellen?

**Die Fakten**

+ **Ich bin der Sturm,** Originalausgabe, Emons Verlag, Hardcover, VÖ & Sperrfrist: 24. September 2020, Thriller, 272 Seiten, € [D] 20,00 I € [A] 20,60; ISBN 978-3-7408-0914-0

<https://www.emons-verlag.com/programm/ich-bin-der-sturm>

**Biografie**

Michaela Kastel, geboren 1987, studierte sich nach ihrem Schulabschluss an einer katholischen Privatschule quer durch das Angebot der Universität Wien, ehe sie beschloss, Traum in Wirklichkeit zu verwandeln und Schriftstellerin zu werden. Da sie auch abseits des Schreibens von Literatur umgeben sein möchte, arbeitet sie als Buchhändlerin. Mit „So dunkel der Wald“ gelang ihr der Durchbruch, sie gewann dafür den ersten Viktor Crime Award, gestiftet von Thrillerstar Sebastian Fitzek. Die Filmrechte wurden noch vor Erscheinen optioniert. „Worüber wir schweigen“, ihr zweiter Roman bei Emons, stieß ebenfalls auf ein begeistertes Medienecho.

**Bisherige Veröffentlichungen**

+) Hinter dem Spiegel (Edel Elements, 2015), Kategorie: Psychothriller

+) Die Sterblichkeit der Seele ([Pro-Talk Verlag](https://www.morawa.at/suchergebnis?CSPCHD=00n001000000SFMIF5uSMI00000UGnlclb49wNc6iQgptt6Q--&bpmquery=V%3A%22pro%20talk%20verlag%22), 2017), Kategorie: Liebesroman

+) So dunkel der Wald (Emons, 2018), Kategorie: Thriller

+) Worüber wir schweigen (Emons, 2019), Kategorie: Thriller

+) C'est la fucking vie (Ueberreuter, 2020), Kategorie: Young Adult

+) Ich bin der Sturm (Emons, 2020), Kategorie: Thriller

**Homepage der Autorin**

<https://www.michaelakastel.at>

**Interview mit Michaela Kastel**

**Wie kamen Sie zum Thema Ihres neuen Romans?**

Die Idee zu „Ich bin der Sturm“ spukte mir seit Jahren im Kopf herum. Schon ewig wollte ich einen Roman schreiben, der diese ganz besondere Grundstimmung, diesen düster-eleganten und gleichzeitig brutalen Noir-Stil mit sich bringt, der mich zum Beispiel beim Comic „Sin City“ so fasziniert. Es ist ein Projekt, das mich enorm viel Anlaufzeit und Überwindung gekostet hat, darum stecken umso mehr Herzblut und Leidenschaft darin. Alles ist bewusst überzeichnet und over the top: die Gewalt, die Sprachbilder, die Namen. Durch das gesamte Buch zieht sich eine Schwarz-Weiß-Zeichnung der Motive, und vieles darf bloß im übertragenen Sinne verstanden werden. Ich wollte diesen ganz bestimmten surrealen, fast schon epischen Sound kreieren, den man sonst nur in den Bildern von Comics oder gar in Filmen wiederfindet, und daraus einen Roman über nur allzu reale Themen machen: Rache und den Wunsch nach Zugehörigkeit und Glück. Zudem reizen mich beim Schreiben vor allem menschliche Abgründe, die sich bei solchen Themen besonders tief ausloten lassen.

**Wie klar liegt das Buch vor Ihrem inneren Auge, wenn Sie zu schreiben beginnen?**

Ich plotte grundsätzlich wenig bis gar nicht, oft genügt schon eine einzelne Szene oder ein gewisses Setting, um bei mir den Schalter umzulegen. Ich habe ein paar Eckpunkte im Kopf, an denen ich mich orientiere, mehr jedoch nicht. Der Reiz liegt für mich vor allem im Prozess. Ich erlebe meine Geschichten während des Schreibens ja selbst zum ersten Mal und das macht es enorm spannend. Der Weg ist das Ziel.

**Man hört, dass Sie Ihre Bücher in kürzester Zeit schreiben, wie funktioniert das?**

Wenn ich schreibe, stelle ich alles andere hintan. Ich ziehe mich dann völlig zurück und konzentriere mich auf mein Projekt, schreibe oft sechs, sieben, acht Stunden am Tag. Das muss so sein, anders würde ich wohl wahnsinnig werden vor lauter innerem Druck. Sobald eine brauchbare Idee da ist, muss sie umgesetzt werden, so schnell wie möglich und ohne Rücksicht auf Verluste. Man könnte es fast schon wahnhaft nennen, aber anders kann ich mir das Schreiben gar nicht vorstellen. Und so geht dann alles recht zügig.

**Was ist Ihr Antrieb fürs Schreiben?**

Einerseits liebe ich den Prozess an sich, das Gefühl, etwas zu erschaffen und so zu formen, wie ich es will. Andererseits mag ich die Herausforderung und den Facettenreichtum des Geschichtenerzählens. Mich in fremde Köpfe hineinzudenken, psychologische Tiefen auszuloten, all das finde ich ungeheuer spannend. Grundsätzlich gilt: je schwieriger bzw. komplexer, desto besser. Mich reizt vor allem die Frage, was nötig ist, um das Böse aus einem Menschen herauszukitzeln, und inwiefern Erfahrungen, Erziehung, Umfeld und der grundsätzliche Charakter eines Menschen für seine Taten verantwortlich sind.

**Verknüpfen Sie ihre Bücher mit Kritik, Botschaften oder Appellen?**

Mir geht es bei meinen Geschichten hauptsächlich um die Vermittlung von Realität. Abgründe sind Realität, Menschenhandel ist Realität, Gewalt ist Realität. Was mich interessiert, ist die Frage nach dem Warum und wie es dazu kommen kann, völlig wertfrei – eine Moral möchte ich weniger vermitteln. Meine Bücher sollen schließlich keine Thriller-Fertig-Backmischungen sein oder den Lesern sagen, wie er/sie sie die Geschichte zu verstehen hat. Als Leserin schätze ich Interpretationsfreiraum und versuche diesen auch bei meinen eigenen Büchern umzusetzen.

**Welche Bedeutung bzw. Funktion haben Ihre Bildmalereien, also die Hörner der Dämonen etc.?**

Wie schon erwähnt, wollte ich bei „Ich bin der Sturm“ einen ganz gewissen Sound kreieren. Dazu habe ich bewusst überzeichnete Sprachbilder gewählt, um den visuellen Aspekt des Stils zu verdeutlichen. Das Buch ist von einer starken Schwarz-Weiß-Zeichnung durchzogen, der Kampf zwischen Gut und Böse ist eines der Haupthemen. Die Antagonisten werden als übertrieben bösartig dargestellt und haben im Kopf der Protagonistin die Rolle von Dämonen angenommen, also des ultimativen Bösen, sowohl innerlich als auch äußerlich. Das zeigt einerseits, in welch dunkle, abgründige Welt Madonna aufgrund ihres Martyriums abgetaucht ist, und trägt andererseits die gesamte Atmosphäre des Buches.

**Wie real ist „Ich bin der Sturm“?**

Die Art, wie die Geschichte erzählt ist, lässt sie wie einen Fiebertraum, etwas durch und durch Surreales erscheinen. Menschenhandel, Zwangsprostitution und mentale Gebrochenheit sind jedoch sehr real.

**Identifizieren Sie sich mit Ihrer Hauptfigur Madonna?**

Ich identifiziere mich mit nahezu jeder meiner Figuren, auch wenn ich nie ähnliches erlebt habe. Es fällt mir sehr leicht, mich in fremde Köpfe hineinzuversetzen und ihre Gefühle und Gedanken nachzuempfinden. Madonna ist eine gebrochene Frau, die sich nach all dem Leid und der Verzweiflung bloß nach einem Fleckchen Glück und ihrer Heimat sehnt. Gleichzeitig brennt ein übermächtiger Wunsch nach Rache in ihr, was nach allem, was ihr angetan wurde, nur allzu verständlich ist. Ich denke, wir alle sind zu Gewalt fähig. In meinen Büchern beschäftige ich mich mit der Frage, wodurch und wie schnell diese Gewalt bei den jeweiligen Figuren herausgelockt werden kann.

**Wie finden oder erarbeiten Sie den Sound für Ihre Bücher?**

Jede Geschichte hat ihre eigene Erzählstimme, und aus dieser Stimme ergibt sich der Sound. Madonna lebt in einer Welt, in der alles möglich ist, voller Gewalt, Dunkelheit und Angst. Es ist eine verzerrte Realität, die auf Extremen beruht, Gut und Böse, Licht und Schatten. Um diese Realität glaubhaft abzubilden, muss man bewusst auf surreale Sprachbilder und eine visuelle Erzählweise setzen. Menschen mit Hörnen, namenlose, verseuchte Städte, in denen die Kriminalität herrscht – es ist ein Comic in schriftlicher Form, stark übertrieben und voller dunkler Farben.

**Wären Sie Filmregisseurin, welche Filme würden Sie drehen?**

Wahrscheinlich würde ich genau solche Filmen drehen, wie ich auch Bücher schreibe: Von allem ein bisschen was, düstere Grundstimmung und mit viel Wert auf die Optik.

**Pressefotos (Abdruck honorarfrei) & Cover, Vorschau, Pressemappe** unter:

<https://www.literaturagentur.at/michaela-kastel/>

**Medienkontakt/Literaturagentur:**

Mag. Günther Wildner

c/o Literaturagentur Wildner**,** Freundgasse 10-12/12, 1040 Wien

T/F: 01 4840428, Mobil: 0699 12696542, Email: wildner@literaturagentur.at

Web: <http://www.literaturagentur.at>